

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 17.6.2020

Hallo Menschen,

Ich wollte heute über den 17.6. keinen Ton von mir geben, weil ich in dieser Beziehung wieder auf die inzwischen gutgreifende artgerechte Umerziehung des deutschen Volkes hinweisen müsste. Nun hat mich aber [Herr Warweg](#) wieder einmal mit seiner hervorragenden journalistischen Arbeit aufgerüttelt es doch zu tun.

Und ja, auf den Artikel von [Telepolis](#), auf den Herr Warweg hinweist, sollte man nach Herrn Warwegs Worten sehr wohl zugreifen um einen Vergleich tätigen zu können. Etwas leichter lässt es der „[Freitag](#)“ angehen. Nein, beim Mainstream hört man zwar scheinheiliges Geheul über den 17.6.1953, aber keinen Ton vom Generalstreik des Jahres 1948 in den Westzonen. Ah, doch, die [Politische Bildung](#) schreibt etwas darüber : *„Der Generalstreik vom November 1948 in der britischen und US-amerikanischen Zone für eine Demokratisierung der Wirtschaft mobilisierte mehr als neun Millionen Arbeiter. Seine Wirkung verpuffte jedoch, da es noch keine neue zentrale Regierung gab, die mit den Forderungen hätte adressiert werden können.“*

Aha, zumindest von den 9 Millionen Menschen schreiben die Büttel, aber von den Repressionen, mit Tränengas und gepanzerten Fahrzeugen verlautet nichts und schon gleich gar nicht, dass die Franzosen mit Todesdrohungen jegliche Demonstrationen verboten haben.

Schauen wir auf die Person Erhard etwas genauer. Dieses Leut wurde von seinen eigenen Halunkengenossen 1943 als nicht allzu „helle“ bezeichnet, wurde jedoch trotzdem hinzugenommen um eine Nachkriegsplanung für Deutschland aufzustellen. Diese Grundlage wurde von den Siegern in den Marshallplan einbezogen, über den Erhard mit Persilschein und Kollaborateursschutz (Art. 8 Überleitungsvertrag) dann das Wirtschaftswunder, das die Marshallkredite brachte, zelebrieren durfte. Erhard hoch angebunden im faschistischen Regime, später weithin unbekannt Mitglied der Sozialistischen Reichspartei durfte im ach so demokratischen Nachkriegsdeutschland letztendlich sogar zum CDU Chef und gar zum Kanzler werden, obwohl er tatsächlich niemals CDU Mitglied war, nur als solches geführt wurde.. Davon hört man aber bei der Politischen Bildung nichts. Dieses Wissen steht in Büchern, die verpönt sind. Neben Globke dürften auch Gehlen, Hallstein, Abs, Kiesinger und Heuss bekannt sein, alles ebenfalls mit Persilschein und Kollaborateursschutz ausgestattet. So sieht der grundhafte Aufbau der BRiD aus. Und schaut man sich in der extremistischen Szene um, dann sind dort Wenige, die älter als 30 Jahre sind, dabei. Vor 30 Jahren aber war die vermaledeite Wende. Wie kann es da sein, dass in einem zumindest in der Predigt dargestellten Rechtsstaat, so etwas auf deutschem Boden gibt? Das kann nur sein, weil der Rechtsstaat mangels Organisation handlungsunfähig ist und jene, die heutzutage so laut heulen, wenn es um den 17.6.1953 geht, die Nachfolger von Erhard, Globke und Gehlen sind. Ja, der Kommunismus ist ein Seitenast des fast 3000 Jahre alten Planes, an dessen erster Knospe die Sowjetunion erblühte und aus dem 2. Weltkrieg heraus in Jalta von Roosevelt und Churchill Osteuropa dem Kommunismus überlassen wurde.

Es war 1953 noch nicht geplant, was sich übrigens 1956 in Ungarn und 1968 in der Tschechei wiederholte, dass sich die Osteuropäer aus ihrer Entmündigung befreien sollten, denn die Entmündigung aller Europäer sollte sehr wohl aufrechterhalten werden, so wie man es heutzutage leider nur sehr genau erkennen kann. Aber Chaos zu stiften und die Menschen gegeneinander zu hetzen, das sollte trotzdem sein. Und deswegen haben im Auftrag des CIA Sender wie der RIAS die Flamme unter dem Kessel entfacht, auf das sich der Dampf Platz machen konnte, die Menschen aber aufgrund der CIA Beeinflussung nicht erkannten, dass ihr berechtigter Zorn nur missbraucht wurde und es von vornherein klar war, dass sie keine Chance hatten, genau wie 1948 in den Westzonen, tatsächlich etwas zu verbessern. Man stelle sich vor in der Bizone 1948 9 Millionen Menschen, in der DDR ebenfalls viele Millionen Menschen im Zusammenhalt. Diese Menschen

heutzutage im Zusammenhalt und es wäre keine Frage über das verbindliche Völkerrecht dem Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei Menschenrechtspakten eine volksherrschaftliche Verfassung zu schaffen, um die Selbstbestimmung des deutschen Volks erstmalig auf deutschem Boden auf zivilem Weg durchzusetzen. Aber solange das Volk im Einzelnen die selbstbewusste Eigenverantwortung nicht aufnimmt, wird es keine Chance haben, der Souverän/der Herrscher zu werden.

OTO